

Münster, den 17.10.2018

Niederschrift

über die 31. Sitzung

des Beirats für Klimaschutz Münster

am Dienstag, **18.09.2018**, 17:00 Uhr – 20:45 Uhr,

im Stadtweinhaus (Braunsberg-Braniewo-Zimmer), Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Norbert Allnoch, Herr Eckart Grundmann, Herr Nolten Kattentidt, Herr Georg Schulze Dieckhoff, Frau Sabine Terhaar, Herr Christoph Thiel, Herr Michael Tillmann, Herr Patrik Werner, Dr. Udo Westermann

Stellvertreter/in

Herr Sven Berg, Frau Helga Hendricks

von der Verwaltung

Herr Thomas Möller

Herr Julian Schütte

Frau Johanna Wicke (Praktikantin)

von den Fraktionen

Herr Helmut Birke

Herr Wolfgang Klein

Herr Wolfgang Wiemers

Gast

Christopher Festersen

Entschuldigt:

Herr Winfried Eismann, Prof. Dr. Jan Jarre, Prof. Dr. Otto Klemm, Dr. Klaus Landrath, Harald Nölle

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Gespräch mit Christoph Festersen, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
3. Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler und internationaler Ebene
4. Berichte aus den Ausschüssen AUKB und ASSVW
5. Aktueller Stand zum Masterplan 100 % Klimaschutz (Herr Schütte); Strategie für klimaschonende Entscheidungen (Herr Tillmann)
6. Modellprojekt Global nachhaltige Kommune in NRW (Frau Terhaar)
7. Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50
8. Brückenneubau Wolbecker Straße/Dortmund-Ems-Kanal (Herr Werner)
9. Zukünftige Ausrichtung und Arbeitsstruktur des Klimabeirats
10. Öffentlichkeitsarbeit
11. Aktuelle Themen
12. Termine
13. Verschiedenes

Frau Terhaar eröffnet in Vertretung für den Beiratsvorsitzenden die Sitzung und heißt alle Mitglieder, Vertreter und Gäste des Klimabeirats herzlich willkommen. Da Frau Aufderheide erkrankt ist, wird sie gemeinsam mit Helga Hendricks Protokoll führen.

Punkt 1 der Tagesordnung / Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in o.g. Form angenommen. Über die Reihenfolge der Beratung soll im Anschluss an TOP 2 beschlossen werden, um Herrn Festersen nicht mit Formalia aufzuhalten.

Punkt 2 der Tagesordnung / Gespräch mit Christopher Festersen

Herr Festersen stellt sich zunächst kurz vor.

Im weiteren Verlauf nimmt er Stellung zum Verhältnis von Klimaschutz und Städteplanung: er verweist darauf, dass Klimaschutz zu den Abwägungs-Belangen gemäß Baugesetzbuch zählt, sowie auf die vom Beirat bereits genutzte Möglichkeit, in der Offenlegungsphase zu Bebauungsplänen Stellungnahmen abzugeben.

Schließlich berichtet Herr Festersen über den Planungsstand der beiden Konversionsflächen: er hält diese Standorte für sehr geeignet, Klimaschutzziele zu verwirklichen, zumal in Anbetracht der relativen Flächenentsiegelung – Klimaschutzziele konkurrierten aber z.B. mit dem Bedarf an erschwinglichem Wohnraum.

Es schließt sich eine längere Diskussion an, in deren Verlauf die Beiratsmitglieder insbesondere deutlich machen, dass – da der Klimabeirat die Umsetzung des Klimaschutz-Masterplans begleiten soll - eine intensivere und frühzeitigere Beteiligung des Beirats erforderlich wäre. Angesichts der geringen Festsetzungstiefe etwa für die Konversionsprojekte sei eine Beteiligung des Beirats in einer Wettbewerbs-Jury zwar zu begrüßen, greife aber zu kurz; die Beiratsmitglieder sprechen sich vielmehr für eine Mitwirkung an der Formulierung der Ausschreibungskriterien aus.

Herr Festersen erklärt, dass Impulse für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Planungsamt und Klimabeirat aus der Politik kommen müssten, greift aber den Vorschlag auf, sich ein- bis zweimal im Jahr mit dem Beirat über klimarelevante Planungs- und Bauvorhaben auszutauschen.

Es wird vereinbart, dass Herr Festersen zur ersten Beiratssitzung in 2019 erneut eingeladen wird.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt verständigen sich die anwesenden Mitglieder einmütig darauf, TOP 9 vorzuziehen.

Punkt 9 der Tagesordnung / Zukünftige Ausrichtung und Arbeitsstruktur des Klimabeirats

Herr Westermann regt mit Blick auf die anstehende Wahl neuer Vorsitzender an, zuvor über die zukünftige strategische Ausrichtung des Beirats zu beraten.

Die von den bisherigen Vorsitzenden bemängelte schwache Resonanz des Klimabeirats in Politik und Verwaltung wird von ihm und den an der folgenden Diskussion beteiligten Beiratsmitgliedern ähnlich kritisch gesehen. Einige Teilnehmer merken an, dass der Klimabeirat gerne für positive Außendarstellung, aber nicht als Beratungsgremium nach innen in Anspruch genommen werde.

Im weiteren Verlauf sprechen sich mehrere Mitglieder für eine zukünftig aktivere Rolle und eine frühzeitigere Einbindung des Klimabeirats in die politische Beratungskette aus, wofür dann Unterstützung aus der Verwaltung und letztlich ein neuer Ratsbeschluss erforderlich wäre. Parallel sollten nach wie vor auch eigene Impulse gesetzt sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt werden.

Andere Mitglieder votieren dafür, dass der Beirat sich auch zukünftig auf eine „reaktive“ kritische Kommentierung der städtischen Klimapolitik, insbesondere auch über die Presse, beschränkt bzw. mindestens selbst entscheidet, welche Themen er aufgreift oder setzt.

Vereinzelt wird Öffentlichkeitsarbeit in Richtung der Münsteraner Bevölkerung als wesentliche Aufgabe gesehen.

Nach intensiver Diskussion stimmen die anwesenden Mitglieder einmütig der Anregung von Herrn Thiel zu, dass eine Arbeitsgruppe bis zur nächsten Beiratssitzung einen oder mehrere Vorschläge für die weitere Arbeitsstruktur des Klimabeirats erarbeiten soll. Herr Thiel übernimmt zusammen mit den interessierten Beiratsmitgliedern Terminfindung und Organisation, Frau Terhaar wird der Arbeitsgruppe rechtzeitig eine ausführlichere Zusammenfassung der Diskussion zur Verfügung stellen.

Punkt 3 der Tagesordnung / Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler u. internationaler Ebene

Die Beiratsmitglieder tauschen sich kurz über die Arbeit der Kohlekommission aus sowie über die aktuellen Auseinandersetzungen um den Braunkohletagebau, insbesondere am Hambacher Forst. Frau Terhaar berichtet, dass die Preise und damit die Regulierungswirkung von CO₂-Zertifikaten in jüngster Zeit steigen. Einige Kommentatoren sehen darin die Chance, dass der Betrieb von Kohlekraftwerken schon relativ bald unwirtschaftlich werden könnte. Dem widerspricht allerdings, dass zumindest RWE sich vorsorglich in großen Mengen mit billigen Zertifikaten bevorratet hat.

Punkt 4 der Tagesordnung / Berichte aus den Ausschüssen AUKB und ASSVW

Herr Werner berichtet, dass in der September-Sitzung des ASSVW keine im engeren Sinne klimarelevanten Vorlagen beraten wurden.

Mit Blick auf die Klimawandelanpassung erging für ein Bauprojekt am Hafen der Hinweis auf fehlenden Sonnenschutz an der Südseite, er blieb jedoch unter Verweis auf den fortgeschrittenen Planungsstand unberücksichtigt.

Mögliche Promenaden-Querungen mit Vorrang für den Radverkehr sind in der Diskussion. Für den Koldering wurde ein durchgängig 4-spuriger Ausbau beschlossen, dessen Entlastungseffekte nach Einschätzung von Herrn Werner in keinem Verhältnis zur zusätzlichen Flächenversiegelung stehen.

Herr Werner kritisiert zudem, dass es keine sinnvolle Planung zur Verwendung von 500.000 € freier Fördermittel gibt, die im kommenden Jahr zur Aufwertung von ÖPNV gegenüber MIV genutzt werden könnten.

Frau Terhaar berichtet, dass auch in der September-Sitzung des AUKB keine eigentlich klimarelevanten Themen behandelt wurden. Allerdings nahm der Bericht zum Sauerstoffmangel und Fischsterben im Aasee auf der Sitzung sehr großen Raum ein: Die Klärung der genaueren Ursachen soll sorgfältig und mit Unterstützung externer Experten erfolgen; die Ausschussmitglieder waren sich jedoch einig darin, dass an diesem Ereignis zukünftig zu erwartende Effekte des fortschreitenden Klimawandels erkennbar werden.

Die an sich vorgesehene Beratung und Beschlussfassung zum zweiten Teil der Nachhaltigkeitsstrategie „Global nachhaltige Kommune“ (GNK) wurde wegen erheblichen Diskussionsbedarfs verschoben. Frau Terhaar hat den Beiratsmitgliedern sämtliche Unterlagen zur Beschlussvorlage per Email zur Verfügung gestellt.

Der Energie- und Klimabericht zu den städtischen Gebäuden konnte noch nicht vorgelegt und daher auch nicht beraten werden.

Punkt 5 der Tagesordnung / Masterplan 100% Klimaschutz; Klimaschonende Entscheidungen

Herr Schütte berichtet kurz zum aktuellen Stand des Masterplan-Prozesses:

Das Projekt „Reallabor – Klimafreundliche Entscheidungen“ zu klimaschonender Lebensweise startet Anfang 2019 – Frau König würde dieses Projekt gerne in der November-Sitzung des Klimabeirats vorstellen.

(Nachtrag zum Protokoll: Frau König ist am 6. 11. 2018 leider verhindert, verschoben auf erste Beiratssitzung 2019.)

Die Öffentlichkeitsarbeit zu Masterplan und „Klima-Mischpoke“ wird fortgeführt und sukzessive ausgebaut, die Klenko nutzt dafür u.a. ohnehin stattfindende öffentliche Veranstaltungen.

Das niederschwellige Beratungsangebot zum Energiemanagement in Unternehmen wurde im Gewerbegebiet Loddenheide von 20 statt wie vorgesehen 10 Unternehmen genutzt; nach einer Abschlussveranstaltung im November soll es in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Im Herbst beginnt die Arbeit am Maßnahmenkatalog, der Ende 2019 als beschlussfähiges Programm vorliegen soll.

Herr Tillmann kritisiert die Umfrage zur „Strategie für klimaschonende Entscheidungen“ hinsichtlich ihrer mangelhaften Datengrundlage und des verwendeten unscharfen Klimaschutzbegriffes und stellt insofern den Erkenntniswert dieser Umfrage in Frage.

Punkt 6 der Tagesordnung / Modellprojekt Global nachhaltige Kommune in NRW

Vgl. hierzu den Bericht aus dem AUKB unter Punkt 4. Die nächste Sitzung des GNK-Projektbeirats findet am 4. 10. 2018 statt, dort sollen in einer ersten Runde konkrete Maßnahmen zu den operativen Zielen entwickelt werden.

Punkt 7 der Tagesordnung / Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50

Sabine Terhaar berichtet, dass auf der letzten Projektbeiratssitzung der Vorschlag für 10 Leitthemen präsentiert wurde, im Sinne von 10 Handlungsfeldern, auf die sich das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Münster beziehen soll. Die Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit, zu einzelnen Leitthemen Ideen und Aspekte beizusteuern, die Auswahl der Leitthemen an sich war nicht Gegenstand der Diskussion.

Eine konkrete Perspektive für die angestrebte Einbindung der Ergebnisse aus dem GNK-Prozess wurde noch nicht erkennbar, das Thema Klimaschutz kam nur am Rande vor.

Am 11. 10. 2018 sollen die bisherigen Ergebnisse des Zukunftsprozesses – neben dem ISEK auch Stadtteil-Spaziergänge und Szenarioanalyse – in der Jovel Music Hall der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Frau Terhaar wird den Beiratsmitgliedern per Email eine zusammenfassende Darstellung der Leitthemen-Präsentation sowie die Einladung zur Zukunftsarena zukommen lassen .

Punkt 8 der Tagesordnung / Brückenneubau Wolbecker Straße - Dortmund-Ems-Kanal

Herr Werner stellt dem Klimabeirat per Tischvorlage den Entwurf einer Stellungnahme des Klimabeirats zum vorgesehenen Brückenneubau für die Kanalquerung der Wolbecker Straße zur Verfügung.

Herr Tillmann sieht noch inhaltlichen Beratungsbedarf. Es soll zudem geklärt werden, auf welche Beschluss- bzw. Beratungslage sich die Stellungnahme bezieht.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird vereinbart, die ausstehenden Klärungen im Umlaufverfahren oder nötigenfalls auf der kommenden Beiratssitzung abzuschließen.

Herr Werner wird dafür Informationen zu relevanten Ratsvorlagen o.ä. zur Verfügung stellen.

Punkt 10 der Tagesordnung / Öffentlichkeitsarbeit

Von einigen Mitgliedern wird erwogen, die Stellungnahme zur Brücke Wolbecker Straße (vgl. Punkt 8) an die Presse weiterzugeben. Dieser Vorschlag wird nach Hinweis auf die noch ausstehenden, aber vertagten inhaltlichen Klärungen wieder verworfen.

Punkt 11 der Tagesordnung / Aktuelle Themen

Rats- und Ausschussmitglieder sollen am 20. 09. 2018 vorab ausführlich über Beschlussvorlagen zu den beiden Konversionsprojekten informiert werden, die für die Beratungskette im Oktober auf der Tagesordnung stehen. Frau Terhaar wird gegebenenfalls dazu per Email berichten.

Für die Sitzung des Klimabeirats am 6. 11. 2018 ist bereits die Einladung von Herrn Jäger (Leiter Wohn+Stadtbau) vorgesehen, daneben greifen die Beiratsmitglieder gerne das Angebot von Frau König auf, im Rahmen des Masterplan-Prozesses das Projekt „Reallabor“ vorzustellen.

Punkt 12 der Tagesordnung / Termine

21.09.2018	Parking Day
06.10.2018	Demonstration Hambacher Forst Mobilitätskonferenz der Grünen
11.10.2018	Zukunftsarena 20 30 50
14.11.2018	Verleihung des Umweltpreises der Stadt Münster
20.11.2018	Verleihung des Nachhaltigkeitspreises an die Stadt Münster

Punkt 13 der Tagesordnung / Verschiedenes

Es lagen keine Themen vor.

Mögliche Themen für die nächste Sitzung

- Einladung Jäger/Wohn+Stadtbau
- Ergebnisse Strategie-AG
- Wahl des/der (stv.) Vorsitzenden
- Bericht aus dem Ausschuss AUKB und ASSVW
- Masterplan 100 % Klimaschutz; „Reallabor-Klimafreundliche Entscheidungen“ (Frau König)
- Modellprojekt Global Nachhaltige Kommune in NRW (Fr. Terhaar)
- Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50
- (Bei Bedarf: Kanalbrücke Wolbecker Straße)
- Termine, v.a. Sitzungstermine 2019

Es wird darum gebeten, gegebenenfalls weitere Themen vorzuschlagen.

gez.
Prof. Dr. Otto Klemm
Vorsitz

gez.
Sabine Terhaar
stv. Vorsitz/Schriftführung